

Tabelle 3

	Maßstab	Einfuhr nach Deutschland				Ausfuhr aus Deutschland			
		1929		1928		1929		1928	
		Menge	Wert in 1000 RM.	Menge	Wert in 1000 RM.	Menge	Wert in 1000 RM.	Menge	Wert in 1000 RM.
Taschen- und Armbanduhren:									
in Gold- und Platingehäusen . . .	Stück	28 973	1754	30 033	1696	1 567	110	2 453	222
in Silbergehäusen	"	45 724	839	62 762	1131	2 279	55	1 620	41
in Stahl-, Nickel- usw. Gehäusen .	"	74 222	967	67 635	842	447 327	1224	398 974	1 059
Uhrgehäuse zu Taschen- und Arm- banduhren:									
aus Gold oder Platin	"	506	29	354	12	183	8	184	17
aus Silber	"	4 006	33	5 921	31	3 123	44	4 416	47
andere	"	12 839	56	9 681	36	34 678	103	56 030	148
Fertige Uhrwerke zu Taschenuhren .	"	83 695	710	74 752	759	1 923	9	2 062	7
Triebe, Unruhen für Taschenuhren .	dz	0,28	5	0,93	21	13,26	72	20,77	133
Teile zu Taschenuhren außer den vor- genannten	"	71,88	1063	76,01	1085	vorstehend enthalten			
Tachometer	"	—	—	1	3	—	—	1	1
Motorwagen- und Fahrraduhren . .	"	3	13	9	30	20	35	10	23
Zählwerke, selbsttätige Meß-, Re- gistrier- usw. Uhren	"	14	50	18	63	1 288	1129	388	648
Schiffschronometer	Stück	—	—	—	—	—	—	7	10
Wand-, Stand- usw. Uhren	dz	61	94	38	86	17 251	9048	21 477	10 754
Uhrwerke zu vorgenannten	"	33	37	10	12	1 406	1291	1 830	1 419
Uhrenteile zu vorgenannten	"	46	239	66	262	1 329	911	1 621	1 016
Turmuhren und Teile	"	1	1	2	6	174	54	125	39
Uhrgläser für Taschenuhren	"	49	50	66	68	34	25	52	37

Ausfuhr von Taschen- und Armbanduhren betrug im ganzen 451 173 Stück im Werte von 1 389 000 RM. gegen 303 847 Stück = 1 322 000 RM. Mengenmäßig hat der Export um rund 50 % zugenommen, und zwar geht die große Zunahme auf Kosten der Taschen- und Armbanduhren mit Stahl-, Nickel- usw. Gehäusen. Goldene Taschen- und Armbanduhren wurden rund 40 % weniger versandt. Hauptkunde war für goldene Taschen- und Armbanduhren Dänemark mit 711 Stück. Von den silbernen Uhren bezogen unter anderem die Vereinigten Staaten 173 Stück. Am Bezug von Taschen- und Armbanduhren mit Stahl-, Nickel- usw. Gehäusen waren unter anderem beteiligt: Großbritannien mit 181 921 Stück, Niederländisch-Indien mit 45 586 Stück, Australien mit 23 712 Stück, China mit 23 612 Stück, Argentinien mit 20 952 Stück, Kanada mit 14 630 Stück und Holland mit 9 246 Stück.

In Gehäusen zu Taschen- und Armbanduhren steht der Einfuhr von 17 351 Stück = 118 000 RM. eine Ausfuhr von 37 984 Stück = 155 000 RM. gegenüber. Im ersten Vierteljahr 1928 wurden 15 956 Stück = 79 000 RM. ein und 60 630 Stück = 212 000 RM. ausgeführt. Sowohl für die Einfuhr als auch für die Ausfuhr kam die Schweiz als Importeur und Exporteur in Betracht. So wurden z. B. 4 006 Stück silberne Gehäuse und 10 838 Stück gewöhnliche Gehäuse aus der Schweiz von Deutschland bezogen und 2 317 Stück silberne und 28 023 Stück gewöhnliche Gehäuse von Deutschland an die Schweiz abgegeben.

In fertigen Werken zu Taschen- und Armbanduhren hob sich die Aufnahmefähigkeit Deutschlands von 74 752 Stück in den ersten drei Monaten auf 83 695 Stück, die bis auf 223 Stück aus der Schweiz stammten. Der Versand ging in der Berichtszeit gegenüber dem Vorjahr um 139 Stück zurück und betrug in den ersten drei Monaten 1929 1923 Stück.

Teile zu Taschenuhren, einschließlich Triebe, Unruhen usw. wurden im ersten Quartal 1929 im ganzen 7216 kg = 1 068 000 RM. zur Einfuhr gebracht gegen 7 694 kg = 1 106 000 RM. im Vorjahr. 6 672 (i. V. 6 683) kg kamen davon aus der Schweiz. Ausgeführt wurden dagegen 1326 = 72 000 RM. gegen 2 077 kg = 133 000 RM.

Tachometer wurden in der Berichtszeit nicht ein- und nicht ausgeführt. In Motorwagen- und Fahrraduhren ver-

kleinerte sich die Einfuhr auf ein Drittel, es wurden nur 3 dz im Werte von 13 000 RM. importiert. Der Export hat sich dagegen verdoppelt, es wurden 20 dz = 35 000 RM. exportiert gegen 10 dz = 23 000 RM. im Vorjahre. Ein Drittel des Exportes richtete sich nach Großbritannien.

In Zahlwerken, selbsttätigen Meß- und Registrier- vorrichtungen mit Uhrwerk steht der Einfuhr von 14 (i. V. 18) dz = 50 000 (63 000) RM., wovon 4 aus der Schweiz stammten, eine dem Vorjahre verdreifachte Ausfuhr gegenüber. Es wurden 1 288 dz = 1 129 000 RM. Waren dieser Art verladen gegen 388 dz = 648 000 RM. im Vorjahre. Abnehmer für Zahlwerke usw. waren unter anderem Japan mit 558 dz, Tschecho-Slowakei mit 114 dz, Rußland mit 66 dz, Frankreich mit 53 dz, Vereinigte Staaten mit 28 dz, Ostpolen mit 24 dz.

In Schiffschronometern ruhte im ersten Quartal der Außenhandel völlig.

Der Außenhandel mit Stand-, Wand- usw. Uhren zeigt kein so erfreuliches Bild wie im Vorjahr, denn es wurden mehr Uhren ein- und weniger Uhren ausgeführt. Die Einfuhr hob sich von 38 dz im Vorjahre auf 61 dz. Allerdings befanden sich unter der Einfuhr 37 dz Rückware. Die Schweiz lieferte 27 dz solcher Uhren. Der Export senkte sich von 21 477 dz auf 17 251 dz. Die immerhin noch bedeutende Ausfuhr von Wand- und Standuhren richtete sich im ersten Vierteljahr 1929 unter anderem nach Großbritannien mit 3 469 dz, Argentinien mit 1 336 dz, Holland mit 1 084 dz, nach Niederländisch-Indien mit 941 dz, Kanada mit 741 dz, Vereinigte Staaten mit 721 dz, Brasilien mit 590 dz, Australien mit 572 dz, China mit 581 dz, Britisch-Indien mit 467 dz, die Schweiz mit 407 dz, Spanien mit 344 dz, Britisch-Südafrika mit 293 dz, Dänemark mit 286 dz, Tschecho-Slowakei mit 243 dz, Finnland mit 217 dz, Portugal mit 236 dz, Ägypten mit 205 dz, Kuba mit 215 dz und Uruguay mit 233 dz.

An Uhrwerken zu Großuhren wurden 33 dz gegen 10 dz im Vorjahre eingeführt; ausgeführt wurden dagegen 1 406 dz gegen 1 830 dz im Vorjahre. Unter den Abnehmern befanden sich Großbritannien mit 479 dz, Ostpolen mit 130 dz, Belgien mit 126 dz, Italien mit 95 dz, Japan mit 70 dz, Vereinigte Staaten mit 58 dz, Frankreich mit 62 dz, die Schweiz mit 51 dz, Holland mit 45 dz, Österreich mit 31 dz.